



Antwort zur Anfrage Nr. 0328/2014 der CDU-Stadtratsfraktion zur Sitzung des Stadtrates am 12.02.2014 betreffend **Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum**

Die medienwirksamen privaten Müllsammelaktionen des sog. „Abfall-Robin-Hoods“ Rainer Schäfer aus Kröv wurden von der Verwaltung grundsätzlich begrüßt und unterstützt, zumal hierdurch die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema „Wilder Müll“ und „Littering“ gelenkt wurde.

Herr Schäfer reinigte hierbei zum Großteil Flächen, die sich nicht im Aufgabenbereich der Stadtverwaltung befinden, nämlich Autoabschnitte, entlang von Bundes- bzw. Landesstraßen (Koblenzer Straße (K 9) oder entlang der Saarstraße (L 419)) sowie private Flächen (Realmarkt, Kentucky Fried Chicken, o.ä.). Der Entsorgungsbetrieb holte dennoch die Abfälle dort ab, obwohl hier Autobahn- oder Straßenmeisterei bzw. die Grundstückseigentümer für die Entsorgung verantwortlich gewesen wären.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Fragen 1 und 2:

Wurden bislang Maßnahmen ergriffen, um den Feldschutz zu stärken und illegale Unratablagerungen zu verhindern?

Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen wurden wann ergriffen oder sind in Vorbereitung?

Antwort:

Aufgrund der personellen Situation im kompletten Zentralen Vollzugs- und Ermittlungsdienst konnte bisher lediglich ein Mitarbeiter mit den Aufgaben des Feldschutzes betraut werden. Durch Umsetzung eines Mitarbeiters zu Beginn des Monats Februar 2014 konnte nunmehr die zweite für den Feldschutz vorgesehene Stelle besetzt werden. Der neue Mitarbeiter befindet sich in der Einarbeitungsphase.

Die beiden Mitarbeiter verrichten ihren Dienst im Früh- und Spätdienst und zwar zunächst jeweils als Einzelstreife. Es ist jedoch angedacht, durch den Einsatz von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Bundesfreiwilligendienstes eine Doppelbesetzung zu erreichen. An besonderen Örtlichkeiten bzw. zu besonderen Anlässen, wie beispielweise den Heimspielen von Mainz 05, erfolgt die Tätigkeit immer in Doppelstreifen. Die Mitarbeiter, die nunmehr mit der Schwerpunktaufgabe des Feldschutzes betraut sind, müssen jedoch auch im Bedarfsfall zur Unterstützung der anderen Dienstgruppen auch dringende Aufgaben, die dem Zentralen Vollzugs- und Ermittlungsdienst zugewiesen sind, wahrnehmen.

Derzeit wird ein Plan erarbeitet, in dem die durchzuführenden Kontrollen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten grundsätzlich festgelegt werden.

Frage 3 und 4:

Wurden von der Verwaltung gesonderte Reinigungsmaßnahmen durchgeführt, um vorhandenen Müll und illegale Ablagerungen zu entsorgen?

Wenn Ja, wann und wo?

Antwort:

Jährlich wird seit 2001 in Mainz der Dreck weg-Tag als „gesonderte Reinigung“ durchgeführt. Beim DWT werden durch BürgerInnen, SchülerInnen, Kinder und Jugendgruppen vor allem Bereiche gereinigt, die sich nicht in der öffentlichen Reinigung durch den Entsorgungsbetrieb befinden.

Daneben betreut, unterstützt oder initiiert die Verwaltung private Sammlungen z.B.:

- Laubenheimer Umweltgruppe: An der NATO-Rampe oder vor der Autobahnauffahrt sowie Parkplätze in Laubenheim
- Internationaler BUND: z.B. Mombacher Unterfeld, Gonsbachtal, Mombacher Str. Parkplatz, Hartmühlenweg, Layenhof
- Mombacher „Heimatverein“: Gebiet um Suderstraße und Abenteuerspielplatz
- Neujahrsreinigung der Muslimischen Gemeinde auf der Theodor Heuss Brücke und auf der Rathausplattform
- Aktion Tagwerk: Reinigung des Rheinufers
- Diverse Reinigungsaktionen privater Einzelpersonen

Frage 5:

Wie hoch belaufen sich die Kosten, die durch die Beseitigung illegaler Ablagerungen jährlich entstehen?

Antwort:

Die Kosten zur Beseitigung der Illegalen Abfallablagerungen belaufen sich jährlich auf ca. 60 T€ und haben sich seit der Einführung der Umweltstreife auf diesen Betrag in etwa halbiert.

Frage 6:

Gibt es Planungen, auf personeller Seite ein stärkeres Gewicht auf den Bereich der Vorbeugung zu legen?

Antwort:

Die Verwaltung setzt seit Jahren auf Vorbeugung:

Voraussetzung für das gewünschte Verhalten im Umgang mit anfallenden Abfällen ist eine kontinuierliche und verständliche Information der Bürgerinnen und Bürger.

- **Information der BürgerInnen:**

- UmweltInformationsZentrum in der Dominikanerstraße
- Verteilung des Mainzer Müll Magazin in alle Haushalte
- Broschüren zu verschiedenen Entsorgungsthemen:
 - Abfall-Spar-Tipps - der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht.
 - Abfalltrenninfo (auch in Englisch, Französisch oder Spanisch) - was gehört in welche Tonne und welche Abfälle holen wir bei Ihnen ab?
 - Asbestinfo zur Behandlung und Entsorgung von Eternit und Asbest.
 - Bio? Logisch! Bioabfall richtig trennen und entsorgen.
 - CDs und DVDs - gute Gründe für eine getrennte Entsorgung.
 - Elektrogeräte - wohin mit Groß- und Kleingeräten?
 - Energiesparlampen - wohin damit wenn sie defekt sind?
 - Entrümpeln - was kommt wohin, was kann weiter gegeben werden?
 - Gefährliche Abfälle - Schadstoffmobil & Co.
 - Gelber Sack - Verkaufsverpackungen – Sammlung und Recycling.
 - Gemeinnützige Annahmestellen für noch Gebrauchsfähiges.
 - Geschirrmobil - sauber feiern ohne Abfall
 - Glas - welches Glas gehört in die Glastonne und welche Ruhezeiten gibt es?
 - Grünabfälle - wohin damit?
 - Hundekot - Schöne Scheiße!
 - Kleidung - gemeinnützige Sammelstellen und weitere Informationen.
 - Korken - warum ist die getrennte Sammlung sinnvoll und wo sind Sammelstellen?
 - Medikamente - welche müssen gesondert entsorgt werden.
 - Recyclinghöfe - Standorte, Öffnungszeiten und was man dort alles abgeben kann.
 - Renovierungsabfälle - für jeden Abfall die richtige Lösung.
 - Schneeschippen ohne Gesundheitsschäden.
 - Sperrmüll - was ist Sperrmüll und wie bekomme ich einen Termin? (mehrsprachig)
 - Straßenreinigung - wann muss wo von wem gereinigt werden?
 - Wertstoffhöfe - Standorte, Öffnungszeiten und was man dort alles abgeben kann.
 - Winterdienst - Salzstreuen verboten
- Abfallberatungstelefon Tel. 12 34 56
- Abfallpädagogik in Schulen und Kindertagesstätten
- Meldung und Verfolgung der illegalen Abfallablagerung auf der Homepage des eb im GIS

Leider sind auch gute Information und Aufklärung nicht in allen Fällen ausreichend, so dass auch ordnungsrechtliche Maßnahmen erforderlich sind.

- Z.B. Umweltstreife und Feldschutz überwachen kritische Örtlichkeiten z.B. Lesingplatz, Wertstoffhöfe
- Ermittlungen, Bußgelder und Verwarnungen

Im Rahmen der Abfallberatung sind die Abfallpädagogen in Schulen und Kindergärten tätig, um die jungen Menschen frühzeitig für die Themen im Umgang mit Abfällen und für die Sauberkeit in der Stadt zu sensibilisieren. Dies geschieht durch hierfür speziell ausgearbeitete pädagogische Konzepte und Unterrichtsmaterialien, die den Erziehern und Lehrern zur Verfügung gestellt werden. Das Umweltbildungszentrum der Stadt Mainz als außerschulischer Lernort spricht vor allem Kinder und Jugendliche an und wird von Schulklassen gerne genutzt. Bei der alljährlichen Junior-Dreck-Woche beteiligen sich immer mehr Schulen und Kindertagesstätten und helfen tatkräftig mit, ihr Umfeld zu säubern. Hierbei setzen sich die Kinder und Lehrer im Unterricht mit der Thematik auseinander.

Die Angebote der Stadt zur bequemen und kostenfreien Entsorgung sind vielfältig. Sperrmüll und Elektrogeräte werden nach telefonischer Terminvereinbarung innerhalb weniger Tage kostenfrei am Grundstück abgeholt. Jeder Haushalt kann diesen Service viermal im Jahr in Anspruch nehmen. Verwertbare Abfälle wie Grünabfall, Papier, Glas, Verpackungen, Metalle und Elektroschrott können kostenfrei an den 10 Mainzer Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegeben werden. Schadstoffe aus privaten Haushalten übernimmt das Schadstoffmobil ohne separate Berechnung. Durch das gute Entsorgungsangebot soll verhindert werden, dass Abfälle „wild“ in der Landschaft und im Stadtgebiet abgestellt und entsorgt werden.

Frage 7:

Gibt es Planungen, auf personeller Seite ein stärkeres Gewicht auf die Verfolgung und Ahndung dieser illegalen Müllentsorgungspraktiken zu legen?

Antwort:

Zur Verfolgung und Ahndung illegaler Müllentsorgung sind der Feldschutz des Rechts- und Ordnungsamtes im Außenbereich sowie seit dem Jahr 2000 die Umweltstreife des Entsorgungsbetriebes im bebauten Stadtgebiet tätig. Eine personelle Ausweitung ist zur Zeit aufgrund der Haushaltssituation nicht möglich.

Frage 8 und 9:

Gibt es erkennbare Schwerpunkte der illegalen Müllentsorgung?
Wenn Ja, wo?

Antwort:

Es gibt erkennbare Schwerpunkte der illegalen Abfallentsorgung. Diese liegen in der Mainzer Neustadt, dem Mainz-Mombacher Unterfeld und an verschiedenen gut anfahrbaren, schlecht einsehbaren Örtlichkeiten im Außenbereich.

Frage 10:

Handelt es sich dabei um gewöhnlichen Hausmüll/Sperrmüll?

Antwort:

Meist handelt es sich meistens um sperrigen Abfall, in geringerem Maß um Restabfall und Wertstoffe.

Frage 11:

Gibt es auch Ablagerungen von problematischem Müll mit Gefahrenpotenzial für Mensch und Umwelt?

Antwort:

Bei den illegalen Abfällen handelt es sich um Farbeimer und -dosen, Elektroschrott in Form von Bildschirmen, Leuchtstoffröhren oder Kühlgeräten. Diese werden nach Meldung zeitnah abgeholt. Bei besonderer Dringlichkeit erfolgen Sonderfahrten.

Frage 12 und 13:

Gibt es regelmäßig Hinweise aus der Bevölkerung hinsichtlich illegaler Ablagerungen?

Wenn Ja, wie viele sind es im Durchschnitt?

Antwort:

- 2013 gab es 306 Bürger-Meldungen zu wildem Müll (inkl. Schrotträder + Autowracks) über das UmweltInformationsZentrum (GIS-Datenbank) zzgl. zusätzlich Meldungen direkt an den Entsorgungsbetrieb, die Untere Abfallbehörde und an den Feldschutz
- 2012 waren es 294 Bürger-Meldungen zu wildem Müll (inkl. Schrotträder + Autowracks) über das UmweltInformationsZentrum zzgl. zusätzlich Bürger-Meldungen direkt an den Entsorgungsbetrieb, die Untere Abfallbehörde und an den Feldschutz
- 2002-2012 gab es 2.023 Bürger-Meldungen im ui betreffend Wilder Müll; im Schnitt pro Jahr 156 Beschwerden zu wildem Müll im Jahr. Durch die Einführung der „Bürgerampel“ GIS – Datenbank vor zwei Jahren war eine Steigerung zu verzeichnen.

Frage 14:

Wie lange benötigt die Verwaltung, diesen Hinweisen nachzugehen?

Antwort:

2013 wurden vom Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz 67% der Meldungen in den ersten drei Werktagen erledigt; nur 11% der Meldungen waren nach 6 Werktagen nicht erledigt. Hierbei handelt es sich oft um private Gelände, bei denen der Eigentümer ermittelt werden muss, aber auch um Grundstücke, die durch Fahrzeuge des Entsorgungsbetriebes schwer zu erreichen sind (Befahrbarkeit des Geländes) oder um unklare Ortsbezeichnungen bzgl. der Abfallablagerung.

Frage 15:

Gibt es Pläne, der Unsitte der unangekündigten Sperrmüllentsorgung in Zusammenarbeit mit Hauseigentümern und/oder Hausverwaltungen entgegen zu wirken?

Antwort:

Es gibt hierzu nicht nur Pläne, sondern bereits konkrete Maßnahmen:

- Mit dem MainzerMüllMagazin 1/13 wurden speziell in der Mainzer Neustadt eine fünfsprachige Broschüre zur Sperrmüllentsorgung in alle Haushalte verteilt, damit das bürgerfreundliche Sperrmüllsystem verstanden wird.

- Den Vermietern und den Mietern stehen Informationsmaterialien in 14 Sprachen (zzgl. deutsch) zur Verfügung
- Regelmäßige zusätzliche Sperrmülltouren in der Mainzer Neustadt, um nicht-angemeldeten Sperrmüll zu entsorgen
- Abstimmungsgespräche und direkte Zusammenarbeit mit der Wohnraum GmbH (Wohnbau) – Kurze Wege/ Informationsmaterial an die MieterInnen der Wohnraum GmbH

Mainz, 11. Februar 2014

Katrin Eder
Beigeordnete